

Der Kommandeur der Garnison Ansbach der US Army und die Direktoren verschiedener Dienststellen haben über alle anstehenden Veränderungen informiert.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 110/15 – 12.06.15**

Der Kommandeur der US Garnison Ansbach und die Direktoren verschiedener Dienststellen haben über in den nächsten Monaten anstehende Veränderungen informiert

Von Bryan Gatchell (IMCOM)
WWW.Army.MIL, 19.05.15
(<http://www.army.mil/article/148653>)

ANSBACH, Deutschland – Vom traditionellen Rhythmus der Garnison Ansbach der US Army (der USAG Ansbach) abweichend, haben am Mittwoch in den Bismarck und Storck Barracks Versammlungen stattgefunden, in denen über Versetzungen und andere Probleme informiert wurde, die mit der angekündigten Umstrukturierung der Heeresflieger-Brigade zusammenhängen.

Im Rahmen dieser Umstrukturierung werden die Einheiten der 12th Combat Aviation Brigade / CAB in den Garnisonen Ansbach, Stuttgart und Wiesbaden der US Army um rund 1.900 Soldaten und etwa 2.850 Familienangehörige verringert.

Im Laufe der nächsten Monate werden mehrere Einheiten der 12th CAB umorganisiert oder deaktiviert. Außerdem werden die bisher in den Storck Barracks in Illesheim stationierten Soldaten nach Ansbach verlegt, um Platz für Einheiten zu schaffen, die im Rahmen der Operation Atlantic Resolve (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Atlantic_Resolve) zum Training zeitweise nach Illesheim rotieren.

Col. (Oberst) Christopher M. Benson, der Kommandeur der Garnison Ansbach der US Army, begrüßte die Versammelten und ging in seiner Rede auch auf die wichtige Rolle der US Army in Europa ein.

"Wir bleiben hier und werden auch weiterhin eine Militärgemeinde versorgen müssen, weil wir eine Aufgabe zu erfüllen haben," sagte Benson. "So lange in Europa Heeresflieger gebraucht werden, werden wir in Ansbach stationiert bleiben. Wir sind eine strategisch wichtige Einrichtung für die US-Heeresflieger in Europa."

In bisherigen Versammlungen hat Benson traditionell auf vergangene Ereignisse in der Garnison zurückgeblickt und kommende angekündigt. In der Versammlung am Mittwoch konzentrierte er sich ganz auf die kurzzeitig anstehenden dauerhaften Veränderungen, während die Leiter verschiedener Dienststellen in der Garnison auf die ihre Einrichtungen betreffenden Aspekte eingingen.

"Wir wollen auch künftig unsere Gemeinde mit allem Nötigen versorgen," sagte Benson. "Dabei müssen wir vor allem sicherstellen, dass wir die bei der 12th CAB anstehenden Umstrukturierungen in dem vorgegebenen Zeitrahmen umsetzen."

DER DIREKTOR DER PERSONALABTEILUNG:

Die Runde der Dienststellenleiter eröffnete Damon Wilford, der Direktor der Personalabtei-

lung. Wilford ging den zeitlichen Ablauf von der Zustellung des Versetzungsbescheids bis zum Abflug mit dem Patriot Express oder einer kommerziellen Fluglinie schrittweise durch.

Wilford riet den betroffenen Soldaten, sich sofort nach Empfang des Versetzungsbescheides mit den Dienststellen in Verbindung zu setzen, die für die Abwicklung der zeitaufwändigsten Aufgaben zuständig seien. Dazu gehörten in der Regel die Organisation des Hausrat-Transportes, die Auflösung der Wohnung, die Buchung des Rückfluges bei SATO Travel, die Verschiffung privater PKWs, die Rückgabe ausgeliehener Gegenstände und die Klärung von Fragen zur Mitnahme von Haustieren mit der Veterinärabteilung.

DER DIREKTOR DER DIENSTSTELLE FÜR UNTERBRINGUNG UND VERSORGUNG

Nach Wilford sprach Walter Mattil, der Direktor des Wohnungsamtes, über Veränderungen bei der Unterbringung.

"Es handelt sich um den Umzug eine ganzen Einheit," erläuterte Mattil. "Dabei müssen eine ganze Reihe von Regeln beachtet werden."

Weil sich die Anzahl der Unterzubringenden verringere und in der Einrichtung selbst Wohnungen frei würden, seien nicht mehr so viele Privatwohnungen außerhalb der Einrichtung erforderlich.

Für die Storck Barracks gelte: Alleinstehende Soldaten der 12th CAB, die in den Storck Barracks leben, werden auf Regierungskosten in die Kaserne auf der Nordseite des Army-Flugplatzes in Katterbach verlegt. Alleinstehende Soldaten in den Storck Barracks, die nicht der 12th CAB angehören, werden auf Regierungskosten in die Bismarck Barracks umziehen. Familien, die bei den Storck Barracks wohnen, ziehen auf Regierungskosten in Wohnungen bei der Kaserne in Katterbach um. Alleinstehende Soldaten ab dem Rang eines Sergeants 1st Class (Feldwebels) aufwärts, die privat in Illesheim wohnen, können auf Regierungskosten nach Katterbach umziehen. Die Housing auf der Südseite des Flugplatzes in Katterbach bleibt Soldaten ab dem Rang eines Staff Sergeants (Stabsunteroffiziers) abwärts vorbehalten. Mattil sagte, Ausnahmen seien immer möglich.

"Wir werden niemand zum Umzug zwingen, der in drei Monaten ohnehin versetzt wird, solche Fälle müssen aber individuell geregelt werden," fügte er hinzu.

Familien, die fünf Schlafzimmer benötigten, könnten Wohnungen bei der Bleidorn-Kaserne bekommen oder in Ausnahmefällen in Privatwohnungen ziehen; diese Einzelfälle müssten aber mit dem Wohnungsamt abgeklärt werden.

Mattil erwartet viel Arbeit für das Wohnungsamt, man sei aber darauf vorbereitet.

"Das Wohnungsamt wird sich bemühen, auch diesen Arbeitsaufwand, der höher sein wird als jemals zuvor, mit zusätzlichen militärischen Arbeitskräften möglichst reibungslos zu bewältigen."

Mattil erläuterte dann noch, was Betroffene mit ihren Fahrzeugen, Haustieren und dem Hausrat tun müssen, den sie nicht mitnehmen.

Fahrzeugeigner haben mehrere Optionen. Sie können ihre Fahrzeuge durch das Verschiffungszentrum in den Barton Barracks verschiffen lassen, über die Verkaufsstelle in der Kaserne in Katterbach veräußern oder sie für eine Gebühr von 65 Dollar von der Dienststelle für Familie, Betreuung, Fürsorge und Erholung entsorgen lassen.

Tierhalter dürfen ihre Haustiere keinesfalls aussetzen. Das Aussetzen ist in Deutschland strafbar und kann bis zu 25.000 Euro Strafe kosten. Halter von Haustieren müssen sich so schnell wie möglich mit der Veterinärabteilung in Verbindung setzen und abklären, was mit ihren Tieren geschehen soll. Es gibt auch eine Website, über die sie neue Halter für ihre Haustiere suchen können.

Sperrmüll holt die Müllabfuhr an jedem ersten Montag im Monat ab. Für Katterbach kann sie über die Telefonnummern 09802-83-2267/2268 oder DSN 467-2267/2268 und für die Storck Barracks über die Telefonnummern 09841-83-4690 oder DSN 467-4690 zusätzlich bestellt werden.

VERÄNDERUNGEN BEI DEN SCHULEN, DIE DEM VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM UNTERSTEHEN

Nach Mattil meldete sich Douglas McEnery vom Department of Defense Dependent Schools - Europe zu Wort; er kündigte die Schließung der Rainbow Elementary School und der Illesheim Elementary School an. In allen Schulen der USAG Ansbach würden wegen der Veränderungen in der Schülerschaft die Ferien bereits am 5. Juni, also eine Woche früher als sonst, beginnen.

"Die Eltern, die versetzt werden, sollten bald eine Kopie der Unterlagen ihrer Kinder abholen," empfahl McEnery. "Das erleichtert unsere Arbeit, weil wir sonst Schüler einplanen, die im neuen Schuljahr nicht mehr da sind. Wir behalten die Unterlagen ein Jahr lang und leiten sie erst dann nach Sembach (bei Kaiserslautern) weiter, dort können sie auch später noch angefordert werden."

Zu den bevorstehenden Änderungen gehöre auch die Integration der sechsten Klassenstufe in die Ansbach Middle/High School; sie werde dort aber eigenständig weitergeführt.

Wegen der Schließung zweier Elementary Schools würden gegenwärtig neue Busrouten für den Schülertransport ausgearbeitet. Künftig würden die Schulbusse wahrscheinlich alle Kinder, vom Kindergarten bis zur High School, transportieren. Endgültige Pläne könnten aber erst nach Abschluss der Umstrukturierung erstellt werden.

"Wegen der Fluktuation können wir sie vermutlich erst im August vorlegen," kündigte McEnery an.

Wegen der Verkleinerung der Militärgemeinde werden auch die Sportgemeinschaften weniger Teilnehmer haben. Ein Versammlungsteilnehmer stellte die Frage, ob Schüler aus Ansbach nicht bei Schülermannschaften in anderen US-Garnisonen mitmachen könnten.

"Wenn einzelne Schüler hier trainieren, können sie sich natürlich auch einer Mannschaft aus einer anderen Garnison anschließen. Das haben wir sehr erfolgreich in Bamberg und Schweinfurt praktiziert," antwortete McEnery. Die Entfernung zwischen diesen beiden Garnisonen sei aber nicht so groß gewesen, wie die von Ansbach zur nächsten US-Garnison. Football könne man ja auch mit kleineren Mannschaften spielen. Man werde versuchen, möglichst viele, wenn auch nicht alle Wünsche der Kinder zu erfüllen.

Der DIREKTOR DER DIENSTSTELLE FÜR FAMILIE, BETREUUNG, FÜRSORGE UND ERHOLUNG:

Dan Riley, der Direktor dieser Dienststelle, informierte als nächster über die anstehenden Änderungen.

Der Kindergarten und die Schülerbetreuung in den Starck Barracks blieben bis zum 30. September geöffnet. Die in den Storck Barracks betreuten Kinder erhielten Plätze in den entsprechenden Einrichtungen in Katterbach. Die Schülerbetreuung in Katterbach beginne mit dem neuen Schuljahr. Während des Sommers bleibe bei der stundenweisen Betreuung in den Storck Barracks alles beim Alten. Das Jugendzentrum schließe mit dem Ende des Schuljahres. Das Sommercamp finde bei der Katterbach-Kaserne statt und sei für Jugendliche aus den Storck Barracks mit Shuttle-Bussen zu erreichen. Das für den Sommer vorgesehene Jugendsportprogramm in den Storck Barracks finde wie geplant statt.

Die in den Storck Barracks verfügbare Autowerkstatt schließe am 30. September. Interessenten stehe künftig die Werkstatt der Urlas Community zur Verfügung.

"Wenn es notwendig ist, werden wir für Nutzer, die mit ihrem Auto von den Storck Barracks zur Arbeit fahren, die Werkstatt zeitweilig öffnen," versprach Riley.

Auch das Mehrwertsteuer-Erstattungsbüro in den Storck Barracks werde am 30. Juli schließen. Diese Dienstleistung werde dann in der Betreuungszentrale der Urlas Community angeboten.

"Das Army Community Center / ACC, das Fitnesscenter, die Bibliothek, die Warrior Zone (ein Soldaten-Club) und das Bowling Center werden ihren Betrieb beim Eintreffen der rotierenden Einheiten wieder aufnehmen und deren Erholung dienen," kündigte Riley an. Riley. "Wir werden einige der Dienstleistungen sogar ausweiten und möglicherweise noch eine zweite Warrior Zone einrichten. In der bisher überwiegend von Familien genutzten Bibliothek werden wir die Lesegewohnheiten von Soldaten stärker berücksichtigen. Alle Einrichtungen bleiben erhalten, werden aber den neuen Gegebenheiten angepasst."

Riley teilte auch mit, dass durch die Änderungen 35 Jobs für US-Zivilbeschäftigte verloren gingen.

"Alle, die wollen, können aber einen neuen Job bekommen," betonte Riley. "Wir haben zur Zeit viele freie Stellen hier und können auch Arbeitsplätze in anderen US-Militärgemeinden in Europa vermitteln. Es wird sicher einige Härten, aber auch neue Jobs und viele Karrierechancen geben. Die Schließung von Einrichtungen ist immer schwierig, es bleibt aber viel Arbeit, für die wir gute Leute brauchen."

ARMY & AIR FORCE EXCHANGE SERVICE / AAFES:

Chris Holifield, der AAFES-Direktor der USAG Ansbach, sprach als nächster. Er sagte, die Zukunft des AAFES in der USAG Ansbach lasse sich am besten an ähnlichen Entwicklungen in anderen US-Garnisonen in Europa ablesen.

Alle AAFES-Dienstleistungen würden künftig vom Urlas-Einkaufskomplex angeboten. Die Shopette und der Lebensmittelmarkt in den Storck Barracks und in der Katterbach-Kaserne würden geschlossen. Schließen werde auch die Burger-King-Filiale in der Katterbach Kaserne, die privat betriebenen Subway- und Döner-Stände blieben erhalten.

Außerdem werde das Kino in den Bismarck Baracks am 1. Oktober geschlossen.

"Nach der Umstrukturierung dürften die Besucherzahlen nicht mehr ausreichen," vermutete Holifield.

Die Tankstelle an den Bismarck Barracks werde auch schließen, die Autowaschanlage bleibe aber geöffnet.

[AKTUALISIERUNG] Nach Auskunft vom 19. Mai prüft der AAFES gerade, ob die Shopette in der Katterbach-Kaserne und das Kino in den Bismarck Barracks nicht doch weiterbetrieben werden; die USAG Ansbach werde in Kürze durch Veröffentlichungen über die Entscheidung informiert.

DIE VERWALTUNG DER EINKAUFSZENTREN DES VERTEIDIGUNGSMINISTERIUMS:

Dann sprach Raul Abrego, der Direktor des Einkaufszentrums in Ansbach. Das Einkaufszentrum in den Storck Barracks werde, wie bereits angekündigt, im Rahmen des Konsolidierungsprogramms der US-Infrastruktur in Europa am 30. September geschlossen. Bis zu diesem Datum bleibe sein volles Angebot erhalten, ergänzte Benson. Abrego wies noch darauf hin, dass danach das Einkaufszentrum der Uralas Community zur Verfügung stehe.

SCHLUSSBEMERKUNGEN:

Benson beendete die Versammlung mit folgenden Bemerkungen:

"Natürlich werden auch Probleme auftreten. Die können wir aber lösen, wenn wir im Gespräch miteinander bleiben und gemeinsam nach Lösungen suchen."

"Wir wissen, was zu tun ist, und verfügen über bewährte Experten," fuhr Benson fort. "Wir werden uns darum bemühen, dass die Umstrukturierung für alle – unabhängig von Rang, Art des Problems und Einheit – möglichst reibungslos verläuft."

Nach der Versammlung standen die Dienststellenleiter noch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Die Mitglieder der USAG Ansbach werden durch eine Website, die unter <http://teamansbach.com/moving-within-or-departing-our-community/> aufzurufen ist, über alle aktuellen Entwicklungen informiert.

(Passagen, die vor allem die US-Bürger betreffen, haben wir nur cursorisch übersetzt. Die für die deutsche Bevölkerung wichtigste Information ist in einem anderen Artikel enthalten, der unter <http://www.army.mil/article/147448> aufzurufen ist. Darin steht: "Die US Army wird künftig [für jeweils 9 Monate und nahtlos ohne Unterbrechung] jeweils ein Assault Helicopter Battalion [ein Kampfhubschrauber-Bataillon], zwei MEDEVAC-Teams [zwei Teams zur Evakuierung Verwundeter] und eine Air Traffic Service Company [eine Kompanie für Lufttransporte] aus den USA in die USAG Ansbach rotieren lassen. Deren Einsatzbereitschaft soll durch ständiges Training auf das höchstmögliche Niveau gebracht werden; sie werden sich auch an der Operation Atlantic Resolve und an Manövern in Mittel- und Osteuropa und in Deutschland beteiligen." Das heißt im Klartext: Die Vermieter werden bald weniger US-Mieter finden, dafür dürfen sich aber alle Bewohner der Region Ansbach auf vermehrten Hubschrauberlärm einstellen, den zum Üben nach Franken rotierende US-Hubschrauberbesatzungen vermutlich fast rund um die Uhr verursachen werden. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



USAG Ansbach command, directors, service providers outline upcoming months during town halls

May 19, 2015

By Mr. Bryan Gatchell (IMCOM)

ANSBACH, Germany (May 19, 2015) -- Breaking from the traditional town hall format, U.S. Army Garrison Ansbach held town halls at Bismarck and Storck theaters Wednesday to discuss permanent changes of station and other issues related to the recent Aviation Restructuring Initiative announcement.

As part of ARI, 12th Combat Aviation Brigade will restructure, which will result in a reduction of approximately 1,900 permanent U.S. military positions and an estimated 2,850 associated Family members from USAGs Ansbach, Stuttgart and Wiesbaden.

Over the next few months, several 12th CAB units will realign or inactivate. Additionally, permanent military members stationed at Storck Barracks at Illesheim, Germany, will move to the Ansbach area as rotational units use Storck Barracks to train and deploy in support of Operation Atlantic Resolve.

Col. Christopher M. Benson, USAG Ansbach commander, led the town hall, and spoke of the garrison's vital role in U.S. Army Europe's mission.

"We are still here, we still have a community to support, we still have a mission," said Benson. "And as long as aviation is required in Europe, Ansbach is the place for those aviation assets to be. We are the strategic aviation platform for all of U.S. Army aviation in Europe."

In past town halls, Benson traditionally provided a retrospective of the accomplishments of the garrison and a look at upcoming events and challenges. Wednesday's town halls focused more on the short-term upcoming permanent changes of station, and garrison service providers delineated challenges related specifically to their services.

"Our commitment is to support our community members," said Benson. "Our number one priority is to make sure the 12th CAB mission of restructuring is successful in the timeline that we're given."

DIRECTORATE OF HUMAN RESOURCES:

The round of service providers began with Damon Wilford, director of Human Resources. Wilford went over the step-by-step timeline of out-processing beginning with the levy brief and ending with the departure via Patriot Express or commercial air flight.

According to Wilford, upon receipt of PCS orders, Soldiers should contact those agencies that require the most lead time to schedule and process their PCS needs. Typically, these are Transportation for picking up household goods, Housing to schedule a clearing appointment, SATO Travel to schedule outbound flights, Vehicle Processing Center to schedule a vehicle shipment, the Central Issue Facility to schedule turn-in of issued items, and the Veterinary Treatment Facility to help meet the needs of pets.

DIRECTORATE OF PUBLIC WORKS:

Following Wilford, Walter Mattil, director of Public Works, spoke of how the unit changes will affect housing.

"This is a unit move," said Mattil. "There are a different set of rules that equate to a unit move."

Because of the significant change in population, housing on post will open up, and housing off post will be less necessary.

Mattil outlined that in general the following will occur for residents of Storck Barracks. Single 12th CAB Soldiers who live at Storck Barracks will move to the barracks on the north side of Katterbach Army Airfield at government expense. Single Soldiers not with 12th CAB who live at Storck Barracks will move to Bismarck Kaserne at government expense. Families who live at Storck Barracks will move to Katterbach Kaserne at government expense. Single Soldiers who are sergeants first class and senior ranks who live off post in the Illesheim area can be moved to Katterbach at government expense. All housing on the south side of the Katterbach airfield will be the home of Soldiers of the rank of staff sergeant and junior. Mattil said there will always be exceptions.

"We won't move someone who has three months, but those we'll have to look at individually," said Mattil.

Families with a five-bedroom requirement may move to Bleidorn Kaserne or, in exceptional cases, to off-post housing, although the housing office will work with each of those Families on a case-by-case basis.

Mattil expects the workload of the Housing Office to be large, but they are preparing to handle it.

"The housing office surged and is pre-postured with borrowed military manpower to accommodate clearing in the scope and breadth we've never had to do before," said Mattil. "They are prepared to get everyone through as seamlessly and as painlessly as possible."

Mattil also covered what residents must do concerning vehicles, pets and trash.

Vehicle owners have a number of options. Shipping vehicles can be done through the vehicle processing center at Barton Barracks. Vehicle owners can sell their vehicle through the resale lot at Katterbach Kaserne. Or, for a \$65 fee, the Directorate of Family and Morale, Welfare and Recreation can dispose of vehicles.

Pet owners should never release their animals into the wild. Pet abandonment is punishable by law, and Germany can levy a 25,000 euro fine. Pet owners on the verge of moving must contact the Veterinary Treatment Facility as soon as possible to figure out options. Additionally, there is a blog on finding a good home for Family pets at the blog (in "Related Links" section).

As far as trash, the Area Support Team picks up bulk items (those items too large to fit in a car) the first Monday of the month. Immediate bulk pickup can be coordinated with the Katterbach AST by calling 09802-83-2267/2268 or DSN 467-2267/2268 or with the Storck AST by calling 09841-83-4690 or DSN 467-4690.

DEPARTMENT OF DEFENSE DEPENDENT SCHOOLS:

After Mattil concluded, Douglas McEnery of the Department of Defense Dependent Schools - Europe briefed the closures of Rainbow Elementary School and Illesheim Elementary School. The schools at USAG Ansbach are also set to close June 5, which is a week early, to accommodate the forthcoming population changes.

"For those of you who are leaving, I encourage you to come by and hand-carry single copies of your records," said McEnery. "That will make your transition easier. If you don't do that, we will still retain copies of the records for those who are at Illesheim and Rainbow. We keep all records for one year, and then we ship all records to Sembach, Germany, where you can also retrieve records beyond the first year."

As part of the forthcoming changes, sixth grade students will be integrated into the Ansbach Middle/High School, although their area and scheduling will be distinct from the rest of the middle/high school.

Those in charge of student transportation are currently working through what the new bus routes will be following the closure of two elementary schools, according to McEnery. It is also likely that school buses will transport all grades from kindergarten through high school. Without a full picture of population data for the new school year, putting out a new schedule would be premature.

"We probably won't announce them until August because of the fluidity of people's movements," said McEnery.

Because of the decreased population, there will be fewer participants in sports teams. A community member raised the question as to whether Ansbach students might team up with other Army garrison school teams in Germany.

"If you're doing a cross-country team, let's say, you could train an individual here and they could join up for team points," said McEnery. "We did that in Bamberg and Schweinfurt very successfully. They had the advantage of being significantly closer than we currently are [to other garrisons]. In football, they are looking at a division that might play nine-man football. We will do what we can to have programs that meet the needs of kids. It may not be possible in all cases."

DIRECTORATE OF FAMILY AND MORALE, WELFARE AND RECREATION:

Dan Riley, director of Family and Morale, Welfare and Recreation, took the stage next to update the town hall on forthcoming changes.

The Storck Child Development Center and School Age Center will stay open until Sept. 30. Students enrolled at Storck will be offered a space at the Katterbach CDC or SAC. School-age services will be delivered at Katterbach at the start of the upcoming school year. It will be "business as usual" during the summer according to Riley, with hourly care available at Storck. The Youth Center will close at the end of the school year. The youth summer camp will take place at Katterbach Kaserne with shuttling available for Storck Barracks-area students. The youth sports programs at Storck Barracks are scheduled to continue this summer.

The Automotive Skills Center at Storck Barracks is scheduled to close Sept. 30. Services still will be offered at the Automotive Skills Center at Urlas Community.

"If we have to adjust operating hours to accommodate patrons who will drive down from Storck to work on cars, we will do that," said Riley.

The Value-Added Tax office at Storck will close July 30. The same service will continue to be offered at MWR Central at Urlas Community.

"The ACS, the Fitness Center, and the library, the Warrior Zone and the Bowling Center will all re-gear and retool their operations at Storck to serve the RAB, to serve the population that comes and goes in waxing and waning numbers," said Riley. "We'll expand some of the services. We'll probably open an additional Warrior Zone out here. We'll change some of the Family-friendly features in the library to be more Soldier-friendly. All those operations will survive. We'll retool all them to meet the new demographic at Storck."

Riley said the changes will affect 35 DFMWR positions.

"Job one is finding work for all those employees who want jobs," said Riley. "We have a large number of vacancies right now. We have a number of mechanisms and methods to find people work in this community or in other communities in Europe. A certain amount of hardship will happen when those positions go away, but if employees continue to desire to be in the workforce, we will continue to find positions, and for some it will even be a new career opportunity. It's tough closing up, but we have a lot of work to do, and we need good people to do it."

ARMY & AIR FORCE EXCHANGE SERVICE:

Chris Holifield, the Exchange director at USAG Ansbach, spoke next. He said that to best understand the future of AAFES at USAG Ansbach, they looked at similar installations in Europe.

All AAFES facilities are to consolidate services to the Urlas shopping complex. The shop-pette and food facilities at both Storck Barracks and Katterbach Kaserne are set to close with most of those services to be available at Urlas. Because food options are available at the Urlas shopping complex, Burger King at Katterbach Kaserne is scheduled to close as well. Concession operations at Katterbach Kaserne, such as Subway and the Döner stand, will stay in operation.

Also, the Bismarck Theater is set to close Oct. 1, according to Holifield during the town hall.

"We're not getting the numbers now," said Holifield of theater attendance in reference to the projected attendance after ARI takes effect.

The gas station at Bismarck Kaserne will also close, but the car care center is set to remain open.

[UPDATE] As of May 19, the Exchange is reanalyzing patronage to the shoppette at Katterbach Kaserne and the Bismarck theater, according to Holifield. Should there be a different decision, USAG Ansbach will update the community through the garrison information outlets.

DEFENSE COMMISSARY AGENCY:

Raul Abrego, store director of the Ansbach Commissary, spoke next. According to Abrego, the commissary at Storck Barracks is still expected to close Sept. 30, as was outlined in

the European Infrastructure Consolidation announcement earlier this year. The commissary at Storck will continue to be fully operational until closure, according to Benson. The commissary at Urlas Community will continue serving customers, according to Abrego.

CONCLUSION

Benson concluded the town hall before the question session.

"Are there going to be friction points? Of course," said Benson. "The key to that is our communication, both from the garrison to you and from you to the garrison, so we can address those issues that are out there, address those friction points, and take the necessary measures to mitigate those friction points.

"We know what we're doing, we have experts out there that can assist, and we have a process," continued Benson. "Bear in mind that we're all doing our best to ensure that this transition -- regardless of rank, category, unit -- will be smooth for everyone."

Following the town hall, service representatives stood at the side of the theater to talk one-on-one with community members.

To keep the USAG Ansbach community updated on important issues related to the forthcoming changes due to ARI and permanent changes of station, the garrison public affairs office has begun a blog on the subject -- available at <http://teamansbach.com/moving-within-or-departing-our-community/> or by selecting "Team Ansbach: Moving within or departing our community (blog)" in the "Related Links" section on this page.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern